

## **Gemeinderatsbericht der Sitzung vom 4. Juli 2017**

---

### **Leistungsvereinbarung mit Schulsozialdienst**

Der Schulvorstand der Sekundarschule Unteres Niederamt (SUN) beschloss den Einsatz von Schulsozialarbeit (SSA). Im Budget 2017 wurden die Kosten für ein 50 % Pensum berücksichtigt. Die Primarschule Schönenwerd hat sich mit einem 30 % Pensum und jene in Däniken mit einem 15 % Pensum angeschlossen. Unsere Gemeinde betrifft die Zusammenarbeit in Bezug auf die Oberstufe mit der SUN. Die Gesamtkosten für das 95%-Pensum belaufen sich auf rund 140'000 Franken. Die Leistungsvereinbarung zwischen den Schulkreisgemeinden und der Stiftung Perspektive, Solothurn-Grenchen, wurde vorerst für drei Jahre abgeschlossen. Der Gemeinderat stimmte der Vereinbarung als letzte Vertragsgemeinde ebenfalls zu.

### **Einsprachen Auenpark**

Zum Gestaltungsplan Auenpark gab es zahlreiche Einsprachen. Die meisten bezogen sich auf die Verkehrssituation und stellten das bestehende Verkehrsgutachten in Frage. Delegierte des Gemeinderats haben zusammen mit der Bauherrschaft, dem Architekten, der Vertreterin der Planungsbüros und dem Vertreter der Eigentümerschaft das weitere Vorgehen besprochen. Schliesslich folgte man dem Vorschlag der Planerin von einer unabhängigen Firma, die schweizweit tätig ist, ein Fachgutachten zum Verkehrsgutachten machen zu lassen. Die Kosten dafür belaufen sich auf Fr. 7'000.00. Der Gemeinderat gab den Kredit dafür frei. Im August/September ist dann die Einspracheverhandlung mit den Einsprechern geplant. Eine Einladung folgt an diese per Post.

### **Arbeitsvergaben Trefferanzeige Schiessstand**

Der Verantwortliche Schiessplatz beantragte die Arbeitsvergabe für die Trefferanzeige auf dem Schiessplatz Sieg. Die Gemeindeversammlung genehmigte im vergangenen Jahr hierzu einen Kredit über 120'000 Franken. Das günstigste Angebot reichte die Firma SIUS, Effretikon, für Fr. 122'865.60 exkl. MWST. ein. Der Rat stimmte der Arbeitsvergabe zu, gab jedoch nur die von der Gemeindeversammlung genehmigten 120'000 Franken frei. Der Restbetrag ist durch den Schützenverein zu tragen.

### **Neue Bibliothekarin**

Auf die Ausschreibung der Bibliothekarinnen-Stelle wurden 26 Bewerbungen eingereicht. Die Wahl fiel schliesslich auf die einheimische Bewerberin Vera Schneider. Der Gemeinderat heisst Frau Schneider herzlich willkommen und wünscht ihr viel Freude bei ihrer neuen Tätigkeit im Schulhaus.



### **Neuer Verein**

Der Gemeinderat hat das Gesuch um Aufnahme in die hiesige Vereinsliste des Vereins „Herzen der Musik“ gutgeheissen. Die Anfrage ist etwas speziell, da der Sitz des Vereins lediglich wegen des Wohnsitzes des Präsidenten in Niedergösgen ist. Nur ein verschwindend kleiner Teil der Vereinsmitglieder stammt aus Niedergösgen.

Das hat dazu geführt, dass man künftig nur Vereine unterstützen wird, die ein aktives Vereinsleben führen. Bevor der Jahresbetrag ausbezahlt wird, muss der Finanzverwaltung das Generalversammlungsprotokoll, der Jahresbericht sowie Informationen zum Sitz des Vereins eingereicht werden. Die Vereine erhalten hierzu ein separates Schreiben.

### **Erfolgreicher Lehrabschluss**

Die Gemeindeschreiberin informierte den Rat über den erfolgreichen Lehrabschluss von Marina Neuenschwander. Sie hat die dreijährige Lehre als Kauffrau im Profil E bestanden und wird noch bis Ende August auf der Einwohnergemeinde tätig sein. Die Mitarbeitenden und der Gemeinderat gratulieren und bedanken sich bei Marina Neuenschwander für ihren Einsatz in den vergangenen drei Jahren und wünschen ihr auf ihrem beruflichen wie auch privaten Weg alles Gute.



### **In Kürze:**

Der Rat genehmigte diverse Schlussabrechnungen:

- Ersatz der Wasserleitung in der Zilempstrasse zu Fr. 89'933.10. Der genehmigte Kredit betrug Fr. 110'000.--.
- Sanierung der Regenauslässe zu Fr. 276'696.69. Der genehmigte Kredit betrug 240'000 Franken. Die Kostenüberschreitung ist auf Projektierungskosten zurückzuführen. Denn das Projekt war im Jahr 2007 bis zur Auftragsvergabe fortgeschritten, als der damalige Rat mit der Hoffnung auf einen günstigeren Preis das Projekt auf unbestimmte Zeit verschoben hatte. Diese Hoffnung hat sich leider nicht bewahrheitet. Aufgrund von gesetzlichen Änderungen musste das Projekt vollständig neu projektiert werden, sodass die Projektierungskosten viel höher als erwartet zu Buche schlugen.

- Unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurden Abschreibungen von uneinbringlichen Steuern, Kirchensteuern und Feuerwehersatzabgaben im Umfang von rund 50'400 Franken gemacht. In allen Fällen liegen Verlustscheine vor, welche durch die Finanzverwaltung bewirtschaftet werden.

Der Rat lehnte ferner vier Steuererlassgesuche ab und genehmigte deren drei zum Totalbetrag von Fr. 7'531.55.